

Sekretariat

Auch dieses Jahr war Yvonne Schmid als Praktikantin 60% bei uns in der RG. Sie hat nun das 2. Schuljahr beendet und wird im 2010 das Letzte in Angriff nehmen.

Denise Merz ist nach den Sommerferien wieder bei uns eingestiegen (30%), nach ihrer längeren Krankheitsabsenz.

Sandra Bosshard hatte dadurch mehr Arbeitsaufwand und arbeitete 80-100%. Durch die vielen Anlässe im 2009 (folgen unten), war sie das ganze Jahr 80-100% im Einsatz.

Ausländische Fahrende

Massiv spürten wir dieses Jahr die Problematik der Roma. Das Misstrauen sowie die Ablehnung gegenüber allen Fahrenden – auch uns Schweizer Fahrenden, waren sehr gross. Durch Anlässe, Zeitungsberichte, Gespräche usw. versuchten wir die angespannte Situation mit Fingerspitzengefühl zu schlichten. Dies ist uns leider nur teilweise gelungen, da die negativen Schlagzeilen über die Romas in der ganzen Schweiz täglich in mehreren Medienberichten zu lesen waren.

Unser Medienbeobachter, ARGUS, hat dieses Jahr durchschnittlich 80% nur Berichte über Ausländische Fahrende gebracht. Die übrigen 20% beinhalteten Informationen über Abstimmungen von Stand- und Durchgangsplätzen oder Veranstaltungen. Wir können hierzu sagen, dass nur ca. 3 negative Schlagzeilen über die Schweizer Fahrenden veröffentlicht wurden.

Dokumentations- und Begegnungszentrum

Die Hauptattraktion des Dokuzentrums war dieses Jahr klar die Schenkungsfeier der 4 Zürcher Kirchgemeinden. Diese haben dem Dokuzentrum Fr. 70'000.00 gespendet. Zusätzlich wurde Robert Huber für sein Lebenswerk geehrt und mit Fr. 10'000.00 beschenkt.

Die Spende für das Dokuzentrum wurde dieses Jahr bereits für folgendes investiert:

- Verschiedene Anlässe mit der Wanderausstellung
- Renovation des Dokumentationsboden
- Kauf eines Lieferwagens für den Transport der Wanderausstellung (um Kilometergelder einzusparen)
- Kauf von verschiedenen Bücher, DVD's usw.
- Neuauflage Film „Kinder der Landstrasse“ mit Interviews von Daniel Huber
- Erstellung von Büchern für die Fekker-Chilbi
- Arbeiten im Archiv
- Einkauf von Raritäten für die Ausstellung
- Veranstaltungen für Schulklassen, Maturanden und sonstige Besucher

Die Besucherzahl für das Jahr 2009: 259**Öffentlichkeitsarbeit**

So viel Anlässe wie dieses Jahr gab es noch nie in der Geschichte der Radgenossenschaft:

Anlässe:

- Anlass in Biel: 2 Tage in Biel mit der Grünen Partei / Wanderausstellung, Infostand, Essenstand, Kinderstände
- Anlässe in St. Gallen: 3 Tage (verschiedene Anlässe) Wanderausstellung und Informationsstand
- Anlass in Brienz: 3 Tage Fekker-Chilbi in Brienz
- Anlass im Dokuzentrum: Ehrung von Robert Huber und Schenkungsfeier, Apéro und Essen, Musik
- Anlass GMS: 1 Abend Übergabe des Fischofpreises an Robert Huber und Stress
- Anlass in Zürich-Altstetten: Kirchgemeinde: 1 Abend Kultur und Essen mit Pfr. Dominik Flüeler
- Anlass in Zürich-Altstetten: Kirchgemeinde: 2 Tage am Adventsanlass auf dem Lindenplatz mit Info und Musik sowie Kinderbasteln

Teilnahme an Sitzungen:

- Div. Teilnahmen an den GMS-Sitzungen
- Div. Teilnahmen an den Sitzungen der Stiftung für Schweizer Fahrende
- Div. Teilnahmen an den Sitzungen in St. Gallen (Platz St. Gallen)
- Div. Besprechungen mit dem Kanton Aargau (Plätze)
- Div. Sitzungen mit diversen Organisationen, Kantonen, Gemeinden usw.

Medienzusammenarbeiten:

- SF DRS Tageschau
- Gesundheitstip
- Radio DRS 1 / 3 Sendungen
- Jungfrauzeitung
- 20 Minuten Zeitung
- Radio 1 Zürich
- sda, Zürich
- Kanal K
- 20 Minuten Bern
- Framix Senung
- Kinkimagazin
- WOZ
- Tages-Anzeiger
- NZZ
- PSZ
- und diverse andere Medien

Zusätzlich wurde die Homepage immer wieder aktualisiert. Auch wurde in kleinem Masse Werbung zur Aufklärung der sesshaften Bevölkerung durchgeführt. Kantone, Gemeinden und Schulen wurden angeschrieben. Medienauskünfte, Zeitungsschreiben und Reaktionen auf aktuelle Themen wurden getätigt. Alles in allem: ein sehr aktives Jahr!

Sozialhilfe nicht finanzieller Art

Unsere Dienstleistungen für Mitglieder wurden auch dieses Jahr rege genutzt. Wir durften **67** Personen in unterschiedlichen Bereichen behilflich sein und zur Seite stehen.

Jenische Sprache

Die Arbeiten an dem Projekt gehen voran. Die Hauptpunkte dieses Jahr waren die Film- und Interviewaufnahmen sowie das Zusammentragen der Wörter für den Jenischen Duden.

Wir haben das ganze Jahr über immer wieder neue Wortschätze erhalten. So wird der Duden erst im 2010 zum Abschluss kommen. Es ist uns sehr wichtig, dass sämtliche Wörter in diesem Exemplar vorhanden sein werden.

Die Film- und Tonaufnahmen sind zum größten Teil abgeschlossen.

Das Interesse an der Jenischen Sprache ist gross und immer wieder werden wir angefragt, ob und wo man diese Sprache hören und lernen könnte.

Scharotl

Neu hatten wir im Scharotl mehr Platzinformationen sowie die Infos von den Medien. Dieses Jahr gab es sogar eine Sonderausgabe mit 40 Seiten. Darin waren vor allem unsere Anlässe enthalten. Die ganze Zeitung erschien in Farbe. Durchschnittlich haben wir 24-28 Seiten. Wir versuchen weiterhin die Informationen zu verbessern und neue Interessenten / Abonnenten zu gewinnen. Auch dieses Jahr ist die Zahl der Abos angestiegen! Unser Ziel ist jedoch noch lange nicht erreicht. Leider konnten wir fürs 2009 keine Spender für den Scharotl finden, sodass die Kosten nicht gedeckt wurden.

Abonnementzahl 2009: 97 (letztes Jahr 91)

Mitglieder

Erneut konnten wir die Mitgliederzahl steigern. Dies freute uns sehr, aber wir möchten noch viel mehr Mitglieder gewinnen. Leider sind noch immer viele Fahrende nicht positiv auf die Radgenossenschaft eingestellt. Dies weil die Realisierung der Plätze so viele Jahre in Anspruch nimmt und sich die Fahrenden nicht vorstellen können, dass eine Bewilligung und Entstehung so schwierig und bürokratisch ist. Aber auch wir können dies nur mit Kopfschütteln verstehen...

Zusätzlich sind viele Fahrende der Meinung, dass die Radgenossenschaft eine Menge Geld vom Bund erhält – was nicht den Tatsachen entspricht. Wir haben in den letzten Jahren nur noch ca. 70% der einstigen Gelder erhalten und schlagen uns damit mehr oder weniger durch.

Wir werden versuchen, die Fehlinformationen zu korrigieren und weiter um unsere Mitglieder kämpfen.

Mitgliederzahl 2009: 125 (letztes Jahr 114)

Schule

Wie jedes Jahr wurde das Angebot von den Fahrenden, für Schuldispense, usw. rege genutzt. Meist laufen die Anfragen an die Schulen ohne Probleme und positiv ab. Es gibt jedoch immer noch Schulen, welche die Jenische Kultur nicht kennen und so versuchen, die Reisezeit nicht zu genehmigen. Bis jetzt konnten wir jedoch schlussendlich alle Gesuche erhalten.

Die Schulentlassungsgesuche sind aufwendiger. Die Zahl der Jenische, welche ihre Kinder frühzeitig aus der Schule nehmen möchten, steigt an. Wir gehen davon aus, dass dies ein Umstand der Rezession ist. Die Familie erhalten durchs „schränzen“ zu wenige Einnahmen. Vielfach ist das Erhalten eines frühzeitigen Schulabganges mit viel Schreiben und Telefongesprächen verbunden. Zurzeit haben wir ein hängiges Gesuch. Die anderen konnten wir positiv abschliessen. Es wird uns jedoch weiterhin wichtig sein, dass die Jenischen Kinder die Schule bis zum Ende besuchen. Wir sind der Meinung, dass dies ein sehr notwendiger Schritt für die Zukunft der Kinder ist.

Stand- und Durchgangsplätze

Anfangs 2010 werden wir intern eine Liste der Plätze erstellen. Darin ist enthalten, wo der Platz ist, wie viele Wagen er fasst, welche Infrastruktur vorhanden ist, die Öffnungszeiten sowie die Kosten.

Die Stiftung hat solch einen Richtplan, welcher jedoch bereits veraltet ist und uns fürs aktive Arbeiten mit Gemeinden usw. nichts mehr nützt.

Verschiedene Probleme mit Gemeinden, welche die Preise raufsetzten, die Plätze schliessen wollen usw., beschäftigten uns dieses Jahr. Mit Schreiben und Gesprächen versuchten wir, die Situationen zu regeln. Diese Fälle sind immer noch hängig und werden im 2010 weiterbearbeitet.

Durchbrüche im Bereich Platzerschliessungen können wir vom Kanton Aargau melden. Dort werden Plätze geschaffen. Die genauen Termine stehen jedoch noch nicht an. Im Kanton St. Gallen ist Bruno Huber (VR) mit der Stadt im ständigen Austausch.

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende unterstützte uns bei unseren Bemühungen. Die Zusammenarbeit war wiederum gut und „Früchte tragend“. Dafür danken wir ihnen im Namen aller Jenischen.

Monte Ceneri:

Es ist unklar, ob wir fürs 2011 den Platz weiter erhalten. Es sieht so aus, dass die Firma, welche uns den Platz zur Verfügung stellt, den Platz selber nutzen wird. Die jetzigen Betreiber arbeiteten das ganze Jahr eng und sehr gut mit uns zusammen und die Resonanz der Fahrenden war sehr gut. Auch wird der Platz sehr gut besucht.

Zürichsee-Linth sowie Sargans:

sind am abklären, wo ein Platz geschaffen werden könnte.

Cham / Zug:

Hier wird 2009 ein neuer Platz entstehen.

St. Gallen:

6 Plätze sind angekündigt.

Widerstand der Bevölkerung verzögert das Verfahren.

Realisation der Plätze in ca. 5 Jahren.

Gossau steht kurz vor dem Baubewilligungsverfahren.

Belp

Im 2009 kommt die Abstimmung vors Volk. Es geht um einen Platz im Aemmenmatt.

Appenzell

Abklärungen der rechtlichen Grundlagen.

Zürich

Konzeptbearbeitung durch den Kanton. 50 Durchgangsplätze fehlen.

Winterthur

Platz soll auf dem Rietberg entstehen. Planerische Grundlagen sind geschaffen.

Rapperswil-Jona

Verhandlungen sind gescheitert. Es konnte keine Einigung mit dem Grundeigentümer gefunden werden. Hoffen auf eine Lösung.

Niederlenz

Nach 30 Jahren Benutzung wird der Platz inskünftig nicht mehr verfügbar sein. Alternativen in Holderbank und Beinwil werden gesucht.

Jura

Befindet sich in der Projektphase.

Aarau

Die Bewilligung wurde erhalten.

Knonau

Es wird ein Durchgangsplatz für ca. 12 Einheiten per 2009 geplant. Wahrscheinlich bleibt der Platz im Winter offen und dient dann etwa 8 Einheiten als Standplatz.

Aargau / Windisch

Ab Winter 09/10 ist dieser Platz auch im Winter offen und kriegt einen Container mit Waschgelegenheiten.

Bern / Rüti b. B.

Sieht optimistisch aus.

Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“

Wir danken an dieser Stelle allen Stiftungsratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das Engagement zugunsten der Schweizer Fahrenden.

Verwaltungsräte

Auch dieses Jahr hatten wir 4 Verwaltungsratssitzungen. Die Zusammenarbeit mit dem „harten Kern“ war sehr gut. Auch der Einsatz unserer VR ist lobenswert. Einige neue VR-Mitglieder hatten jedoch nicht die notwendige Einstellung und so mussten wir uns von diesen trennen.

Ausgetreten während des Jahres sind: Georges Mühlhauser (hat sich nicht mehr gemeldet), Albert Mühlhauser (fand nicht die nötige Zeit). Neu dazu getreten ist Claude Birchler, welcher sich in diesem Jahr super für die Fahrenden eingesetzt hat.

Ein herzliches Dankeschön an alle VR-Mitglieder, für die tolle Zusammenarbeit, für die vielen Einsätze und die Treue.

Zusammenfassung

Das 2009 war eines der aktivsten Jahre der RG. Wir konnten dadurch gesamt Schweizerisch die Jenische Minderheit der Bevölkerung näher bringen.

Wir haben viel Geld, Engagement und Herzblut in dieses Jahr investiert und hoffen, dass die Nachhaltigkeit dieser Arbeit bestehen bleibt.